

---

# ***Testatsexemplar***

APS Airport Personal Service GmbH  
Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

|   |    |
|---|----|
| Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013.....   | 1  |
| Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.Januar bis 31.Dezember 2013 .....                 | 1  |
| 1. Bilanz zum 31. Dezember 2013.....  | 2  |
| 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit<br>vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 ..... | 5  |
| 3. Anhang für das Geschäftsjahr 2013 .....  | 7  |
| Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013 (Anlage zum Anhang) .....               | 13 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers .....  | 1  |

## Lagebericht der APS Airport Personal Service GmbH für das Jahr 2013

### I) Grundlagen der Gesellschaft

Die APS Airport Personal Service GmbH (nachfolgend APS) ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide (nachfolgend Fraport AG). Sie erbringt für den Flughafen Frankfurt/Main und in dessen Umfeld ansässige Unternehmen, insbesondere für die Fraport AG, Personaldienstleistungen aller Art.

Ziel ist es bedarfsorientiert eine bestimmte Menge an Personal vorzuhalten, die ausreichend Flexibilität bietet, um somit den Spitzenbedarf des größten Kunden Fraport AG (BVD) abzudecken. Darüber hinaus gewährleistet die APS, dass die angebotene Personalmenge in verkehrsschwächeren Monaten über verschiedene Flexibilitätsmodelle entsprechend reduziert werden kann. Dabei ist zu beachten, dass sich APS in ihrer Personalpolitik stark an den Bedürfnissen ihres größten Kunden Fraport AG (insbesondere BVD) orientiert und bei Vorhaltung des Personals nicht nur die Menge, sondern auch die Qualifikation des Personals berücksichtigt. Das margenschwache Geschäft mit BVD wird durch Zusatzgeschäfte wie den Einsatz im Winterdienst und N\*ICE aufgebessert. Hinzu kommen einige in 2013 abgeschlossene Werkverträge wie die Reinigung der Brandschutzklappen oder die Reparatur von Gepäckwannen.

Bei APS handelt es sich um einen Personaldienstleister, dessen Erfolg insbesondere von einer Steuerungskennzahl abhängig ist, nämlich der Anzahl des verfügbaren Personals. Diese ist unter anderem von der Höhe der Krankenquote, die sich unmittelbar auf die Produktivität (geleistete Stunden pro FTE) und die mit BVD vereinbarte Erfüllungsquote auswirkt, abhängig. Zu finanziellen Steuerungsgrößen zählen das EBITDA und der Jahresüberschuss.

### II) Wirtschaftsbericht

#### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

##### Änderungen und Auswirkungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes für die APS

Die im Jahr 2013 weiter geführte Diskussion über die Verpflichtung des Entleihers, die ihm überlassenen Arbeitnehmer zu übernehmen führte dazu, dass das Bundesarbeitsgericht mit Urteil vom 10.12.2013 entschieden hat, dass zwischen einem Leiharbeiter und einem Entleiher kein Arbeitsverhältnis zustande kommt, wenn die Überlassung nicht nur „vorübergehend“ erfolgt, wie es in § 1 Absatz 1 Satz 2 AÜG vorgeschrieben wird. Das Gericht hat allerdings nicht zu der Frage Stellung genommen, was „vorübergehend“ in zeitlicher Hinsicht bedeutet.

Der Koalitionsvertrag der großen Koalition vom 27.11.2013 beabsichtigt eine gesetzliche Festlegung der Höchstüberlassungsdauer von 18 Monaten. Darüber hinaus hat ein finnisches Arbeitsgericht hinsichtlich der Thematik den Europäischen Gerichtshof angerufen, so dass auch dieses Urteil abzuwarten bleibt.

Derzeit überlässt die APS Arbeitnehmer ohne zeitliche Befristung an die Fraport AG, sodass eine entsprechende Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen einen wesentlichen Einfluss auf das derzeitige Geschäftsmodell haben wird.

## 2. Geschäftsverlauf

Im Januar 2013 startete das Unternehmen mit einer Mitarbeiterzahl von 2.314 Beschäftigten (Stand 31. Dezember 2012). Die Mitarbeiteranzahl wurde infolge des reduzierten Verkehrsaufkommens bis April gesenkt und stieg ab Mai kontinuierlich bis zum Jahresende auf 2.475 Mitarbeiter. Hier sind die im Winterdienst saisonal beschäftigten Mitarbeiter nicht enthalten. Die Winterdienstsaison umfasst einen Zeitraum vom 1. Nov bis zum 31. März des Folgejahres. Die Anzahl der im Winterdienst beschäftigten Mitarbeiter lag im Durchschnitt in den Monaten Januar bis März bei 411 und in den Monaten November bis Dezember bei 444. Im Jahresdurchschnitt 2013 hatte APS unter Berücksichtigung des Winterdienstes 2.554 Mitarbeiter.

Das zum Ausgleich saisonaler Schwankungen vorhandene Arbeitszeitkonto hat sich im Laufe der Jahre als unverzichtbarer Bestandteil entwickelt. Insgesamt sind auf den Arbeitszeitkonten zum 31. Dezember 2013 über 193.502 Stunden aufgelaufen, mit denen auf mögliche Bedarfsschwankungen kurzfristig reagiert werden kann.

Durch die Verhandlungen der Fraport AG mit ver.di und dem Betriebsrat der Fraport AG über den „Zukunftsvertrag“ der Fraport AG wurde die Vorgehensweise bezüglich der weiteren Lohn- und Gehaltsentwicklung der Leiharbeitnehmer festgelegt. Der Vertrag sieht eine Synchronisierung des APS-Haustarifvertrages mit der tariflichen Entwicklung des TVÖD vor.

Im Geschäftsjahr 2013 fand zum 01. Januar 2013 eine Tariflohnerhöhung in Höhe von 1,4 % sowie eine weitere im August 2013 in Höhe von 1,4 % statt. Hinzu kam ein Leistungsentgelt in Höhe von TEUR 200/brutto zuzüglich 0,75 % der Stammbezüge aus 2012, welches mit der Abrechnung im Monat Mai zur Auszahlung gelangte.

Zudem wurde das Ergebnis belastet durch die Verständigung zwischen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) mit den Gewerkschaften ver.di und dbb auf Eckpunkte eines Tarifvertrages über die Ertragsbeteiligung der Beschäftigten an Flughäfen.

Ausgangspunkt für diese Tarifverhandlungen war die Verständigung im Tarifabschluss vom 31. März 2012 in Potsdam, in dem für die Beschäftigten der Verkehrsflughäfen (TVÖD-F) für das Jahr 2012 eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 200 Euro bzw. 600 Euro, anknüpfend an die Passagierzahl im Jahr 2011, sowie eine Verhandlungsabrede zu Tarifverhandlungen über eine Ertragsbeteiligung der Beschäftigten an Flughäfen vereinbart wurde. Damit wurde seinerzeit die Forderung nach einer monatlichen Zulage in Höhe von 90 Euro (1.080 Euro jährlich) für alle Beschäftigten an Flughäfen abgewehrt. Die im Tarifabschluss vom 31. März 2012 getroffene Verhandlungsabrede ist mit der Verständigung über Eckpunkte eines Tarifvertrages über die Ertragsbeteiligung der Beschäftigten an Flughäfen nunmehr umgesetzt worden.

Die Regelung sieht folgende Modalitäten vor. Die Ertragsbeteiligung beträgt 250 Euro im Jahr. Sie vermindert sich auf 100 Euro, wenn für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre ein negatives testiertes Jahresergebnis ausgewiesen wurde.

War das testierte Jahresergebnis des Vorjahres positiv, erhöht sich die Ertragsbeteiligung auf 450 Euro. Sie erhöht sich auf 600 Euro, wenn für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre ein positives

testiertes Jahresergebnis ausgewiesen wurde sowie auf 700 Euro, wenn zusätzlich zu den positiven testierten Jahresergebnissen der letzten drei Geschäftsjahre das Ergebnis des Vorjahres über dem im verabschiedeten Wirtschaftsplan ausgewiesenen Ergebnis lag.

Die im Jahr 2013 gezahlten freiwilligen Leistungen aus betrieblichen Systemen der Erfolgsbeteiligung einschließlich der vom Arbeitgeber entrichteten Pauschalsteuer können vom Arbeitgeber im Jahr 2013 auf die nach diesem Tarifvertrag zu zahlende Ertragsbeteiligung angerechnet werden.

Die so geregelte Ertragsbeteiligung unter Anrechnung der tariflich geregelten Erfolgsbeteiligung führte zu einer zusätzlichen und nicht geplanten Ergebnisbelastung in Höhe von TEUR 933. Da es in 2013 noch zu keiner Auszahlung kam, wurde dieser Betrag im Rahmen des Jahresabschlusses zurückgestellt.

Insgesamt verlief das Jahr 2013 positiv, insbesondere aufgrund der zu Beginn des Jahres 2013 witterungsbedingt hohen Umsätze aus dem Winterdienstgeschäft (Flächenräumung und Enteisung).

### **III) Lage der Gesellschaft**

#### **1. Ertragslage**

Das EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern) des Geschäftsjahres 2013 ist mit TEUR 1.514 positiv und liegt um TEUR 510 über dem geplanten Wert von TEUR 1.004 und um TEUR 150 über dem Vorjahreswert von TEUR 1.364.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.688 (+ 7,7 %) auf TEUR 79.298 erhöht. Die geplanten Umsatzerlöse lagen für 2013 bei TEUR 77.131. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Verkehrsentwicklung und die Winterdienstaktivität zurückzuführen. Insgesamt erhöhte sich im Jahr 2013 im Vergleich zu 2012 das Passagieraufkommen am Flughafen Frankfurt/ Main um 0,9 % auf 58 Mio Passagiere, die Flugbewegungen reduzierten sich um 2,0 % auf 473 Tsd.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um TEUR 439 auf TEUR 973 verringert. Dies ist im Wesentlichen dadurch begründet, dass gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen um TEUR 405 zu verzeichnen ist.

Der Personalaufwand hat sich aufgrund der im Jahresdurchschnitt um 222 Mitarbeiter auf 2.554 Mitarbeiter gestiegenen Mitarbeiteranzahl, einer Rückstellung für Ertragsbeteiligung und der Tarifierhöhung in 2013 gegenüber 2012 um TEUR 6.067 (+ 9,4 %) auf TEUR 70.609 (i. Vj. TEUR 64.542) erhöht.

Das Zinsergebnis hat sich aufgrund des zurückgegangenen Zinsniveaus gegenüber dem Vorjahr um TEUR 17 auf TEUR 2 reduziert.

Insgesamt hat sich somit der Jahresüberschuss von TEUR 726 im Vorjahr um TEUR 178 auf TEUR 904 im Geschäftsjahr 2013 erhöht.

## 2. Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag beträgt 8,9 % (i. Vj. 9,2 %). Der Rückgang resultiert bei einer um TEUR 2.540 auf TEUR 16.360 gestiegenen Bilanzsumme aus den um TEUR 2.148 erhöhten sonstigen Rückstellungen.

Die Aktivseite ist durch den hohen Anteil kurzfristiger Vermögenswerte, insbesondere durch Forderungen gegen die Fraport AG aus dem Leistungsverkehr und dem Cash-Pooling, gekennzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 87 auf TEUR 9.921 reduziert, die Forderungen aus Cash-Pooling um TEUR 2.727 auf TEUR 4.462 erhöht.

Auf der Passivseite ergab sich eine Erhöhung bei den sonstigen Rückstellungen von TEUR 2.148 auf TEUR 9.061 und bei den sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 27 auf TEUR 5.320.

Die in 2013 getätigten Investitionen von TEUR 173 betrafen die Betriebs- und Geschäftsausstattung (69 TEUR), Kraftfahrzeuge (56 TEUR) und Maschinen (48 TEUR)

## 3. Finanzlage

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit war mit TEUR 3.423 (i. Vj. TEUR -851) positiv. Dies resultiert insbesondere aus dem Periodenergebnis und dem, in Folge des Anstiegs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2013, im Vergleich zum Vorjahr geringeren Liquiditätsabfluss zum Bilanzstichtag.

Durch die getätigten Investitionen war der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit mit TEUR 173 (i. Vj. TEUR 54) negativ.

Auch der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit war durch die Ausschüttung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2012 an die Fraport AG mit TEUR 726 (i. Vj. TEUR 2.281) negativ.

Aufgrund des Anschlusses der APS an das Cash-Pooling der Fraport AG mit einem Kreditrahmen von EUR 1,0 Mio. sowie der gewährten Kapitalrücklage ist und war die Liquidität der APS im Berichtsjahr jederzeit gesichert. Die Aufnahme von Krediten war nicht notwendig.

Zum Jahresende belaufen sich die liquiden Mittel inklusive des Cash-Pool Guthabens (TEUR 4.462) auf TEUR 5.115.

#### **IV) Nichtfinanziellen Leistungsindikatoren**

Zu den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zählen die Krankenquote, die Produktivität und die Erfüllungsquote. Das Ziel 2013 sah eine Krankenquote von 7,92% in den gewerblichen Bereichen der bei BVD eingesetzten Mitarbeiter und eine Erfüllungsquote von mindestens 99,5% im Jahresdurchschnitt vor. Die Krankenquote für die gewerblichen Mitarbeiter lag über dem Ziel und erreichte im Jahr 2013 unerfreulicher Weise mit 10,23% ihren Höchststand seit der Gründung der APS. Die ersten Analysen zeigten, dass insbesondere die Anzahl der dauerhaft und vorübergehend leistungsgeminderten Mitarbeiter sehr hoch ist. Eine um diese Mitarbeiter bereinigte Krankenquote würde bei 8,54% liegen.

Das Ziel der Geschäftsführung ist es, zunächst nach adäquaten Einsatzfeldern für leistungsgeminderte Mitarbeiter innerhalb des Fraport-Konzerns zu suchen. Darüber hinaus sollen weitere Analysen erfolgen und Maßnahmen erarbeitet werden, um eine Trendwende herbeizuführen.

Hinsichtlich der Erfüllungsquote wurde das Ziel von 99,5% für 2013 erreicht.

Die Produktivität lag im Monatsdurchschnitt bei 127 geleisteter Stunden pro FTE und damit unter dem Vorjahr (131).

#### **V) Nachtragsbericht**

##### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

#### **VI) Risiko-, Chancen- und Prognosebericht**

##### **1. Risikobericht**

Die APS ist in das Risikofrüherkennungssystem der Fraport AG eingebunden. Auch zukünftig birgt die Abhängigkeit der APS von einem Hauptabnehmer, der Fraport AG, (Umsatzanteil 2013 von 94,9 %) das Risiko kurzfristiger Personalabbestellungen.

Eine ständige Abstimmung der Personalplanungsprozesse mit allen Kunden, insbesondere mit den Bodenverkehrsdiensten der Fraport AG, minimiert das Risiko jedoch erheblich. Auch der noch hohe Anteil befristeter Arbeitsverträge und das Vorhandensein des bereits erwähnten Arbeitszeitkontos ermöglichen APS eine kurzfristige Reduktion der Personalkosten bei zurückgehender Auslastung sowie der Überbrückung kurzfristiger Bedarfsreduzierungen.

Die Möglichkeit, zeitnah und flexibel auf die Personalkosten einwirken zu können, ist entscheidend, da diese einen Anteil von rund 89,0 % an den Gesamtaufwendungen einnehmen.

Weitere Risiken finanzieller Art sind nicht vorhanden, da der Hauptkunde BVD seinen Betrieb ohne APS-Personal, das ca. 30% des Gesamtbedarfs ausmacht, nicht sicherstellen kann.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken.

## **2. Chancenbericht**

Unsere Strategie, das Geschäftsportfolio um Werkverträge zu erweitern, wird auch in 2014 weiterhin verfolgt. So soll das Geschäft mit der Reinigung und Wartung der Brandschutzklappen erweitert werden. Weitere Werkverträge werden zur Zeit noch verhandelt. Das margenschwache Geschäft mit dem Hauptkunden soll durch diese Geschäfte kompensiert werden.

## **3. Prognosebericht**

Das bestehende Geschäftsmodell wird auch in 2014 fortgeführt. Wir werden uns noch intensiver auf die Bedürfnisse des Flughafenkonzerns einstellen. Personaldienstleistungen aller Art, die zu unserer Leistungspalette zählen, werden unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgedehnt. Wir gehen davon aus, dass sich hierdurch weitere Synergien und zusätzliche Geschäftsfelder nicht nur im Konzern, sondern auch im nahen Umfeld ergeben. Bei dieser Vorgehensweise ist jedoch das vorhandene Konzernprivileg (80% Umsatz mit der Fraport AG) zu beachten.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwarten wir bei einem Jahresumsatz von TEUR 77.918, ein EBITDA von TEUR 874 und ein positives Jahresergebnis nach Steuern von TEUR 444.

Zudem streben wir an, durch verschiedene Maßnahmen die die Mitarbeitermotivation verbessern, die Reduzierung der Krankenquote herbeizuführen. Dies soll zu einer Erhöhung der Produktivität führen und die bereits hohe Erfüllungsquote sicherstellen.

Frankfurt am Main, 11. März 2014

Mira Fischer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

---

**APS Airport Personal Service GmbH, Frankfurt am Main**

**Bilanz zum 31. Dezember 2013**

**Aktivseite**

|   | <b>31.12.2013</b>    | <b>31.12.2012</b>    |
|---|----------------------|----------------------|
|   | <b>€</b>             | <b>€</b>             |
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |                      |                      |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  |                      |                      |
| 1. Entgeltlich erworbene Software   | 146.563,00           | 202.494,00           |
| II. Sachanlagen   |                      |                      |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen   | 47.912,00            | 0,00                 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 160.954,00           | 134.744,00           |
|   | <b>208.866,00</b>    | <b>337.238,00</b>    |
|   | <b>355.429,00</b>    | <b>337.238,00</b>    |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |                      |                      |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände  |                      |                      |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 591.188,67           | 577.043,80           |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen<br>davon gegen Gesellschafter: € 14.300.796,96<br>(im Vorjahr: € 11.588.075,82) | 14.382.957,83        | 11.742.794,83        |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände  | 372.049,00           | 300.194,10           |
|   | <b>15.346.195,50</b> | <b>12.620.032,73</b> |
| II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten   | 653.682,07           | 857.109,68           |
|   | <b>15.999.877,57</b> | <b>13.477.142,41</b> |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | <b>5.170,08</b>      | <b>5.608,39</b>      |
|   | <b>16.360.476,65</b> | <b>13.819.988,80</b> |

**Passivseite**

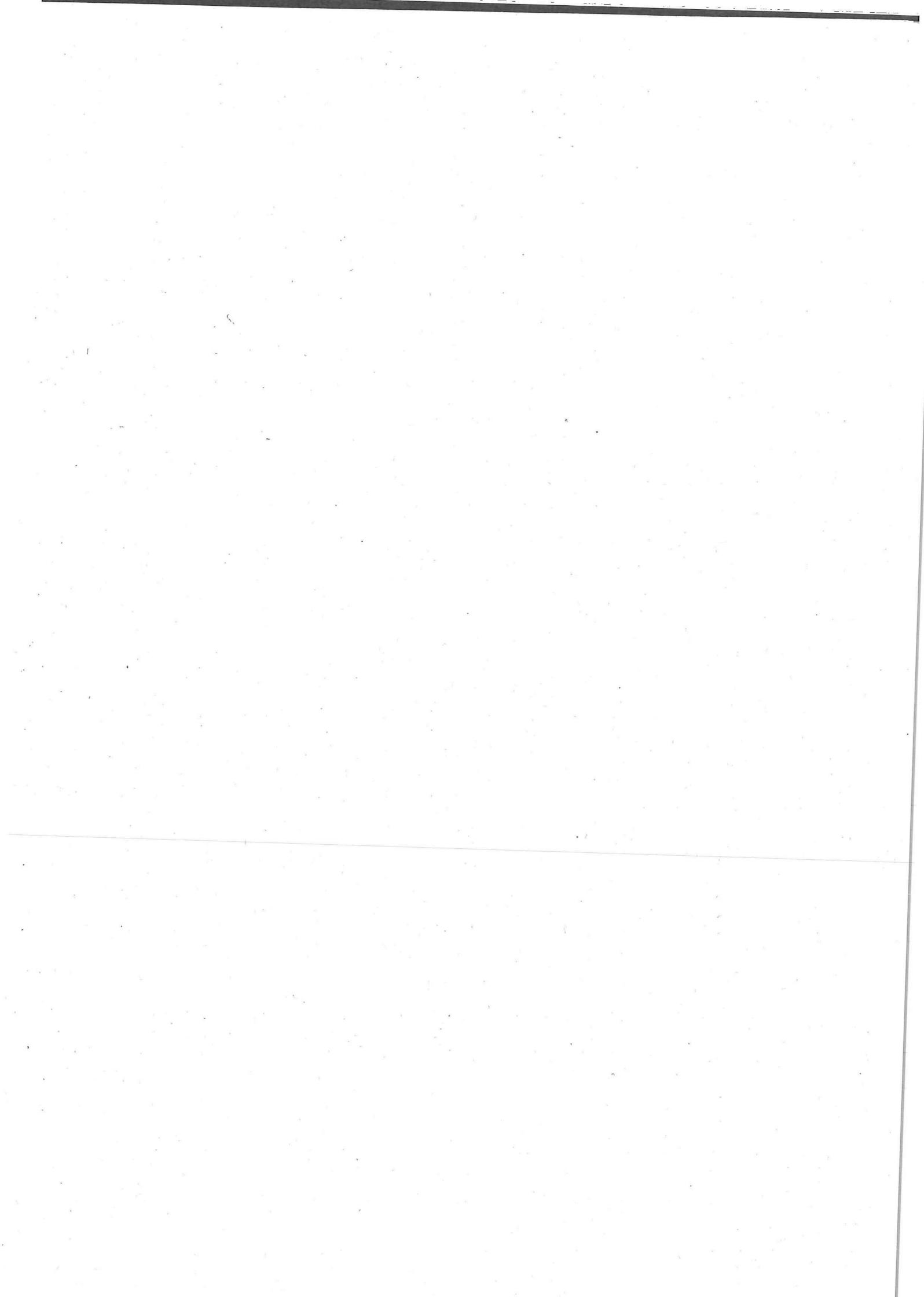
|   | <b>31.12.2013</b>    | <b>31.12.2012</b>    |
|---|----------------------|----------------------|
|   | <b>€</b>             | <b>€</b>             |
| <b>A. Eigenkapital</b>  |                      |                      |
| I. Gezeichnetes Kapital   | 50.000,00            | 50.000,00            |
| II. Kapitalrücklage   | 500.000,00           | 500.000,00           |
| III. Jahresüberschuss   | 904.006,92           | 726.262,74           |
|   | <b>1.454.006,92</b>  | <b>1.276.262,74</b>  |
| <b>B. Rückstellungen</b>  |                      |                      |
| I. Steuerrückstellungen   | 61.981,97            | 35.580,02            |
| II. Sonstige Rückstellungen   | 9.061.252,94         | 6.912.534,88         |
|   | <b>9.123.234,91</b>  | <b>6.948.114,90</b>  |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>   |                      |                      |
| I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   | 462.032,94           | 288.925,88           |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen   | 1.377,10             | 13.972,72            |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten<br>(davon aus Steuern € 2.051.722,46; Vorjahr € 1.917.453,36)<br>(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 31.776,08;<br>Vorjahr € 106.527,34) | 5.319.824,78         | 5.292.712,56         |
|   | <b>5.783.234,82</b>  | <b>5.595.611,16</b>  |
|   | <b>16.360.476,65</b> | <b>13.819.988,80</b> |



**APS Airport Personal Service GmbH, Frankfurt am Main**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

|  | 2013                  | 2012                  |
|--|-----------------------|-----------------------|
|  | €                     | €                     |
| 1. Umsatzerlöse  | 79.298.173,91         | 73.610.613,54         |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge   | 972.520,76            | 1.411.776,49          |
|  | <b>80.270.694,67</b>  | <b>75.022.390,03</b>  |
| 3. Materialaufwand   |                       |                       |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen   | -1.951.928,41         | -2.481.916,41         |
| 4. Personalaufwand   |                       |                       |
| a) Löhne und Gehälter  | -59.113.636,46        | -53.677.124,29        |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 12.818,98; Vorjahr € 25.407,74) | -11.495.451,14        | -10.865.157,98        |
|  | <b>-70.609.087,60</b> | <b>-64.542.282,27</b> |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen  | -154.722,82           | -138.843,03           |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | -6.129.953,29         | -6.619.638,98         |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 1.841,79; Vorjahr € 19.567,26)                                  | 1.969,79              | 20.348,26             |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | -489,31               | -1.786,00             |
| <b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>  | <b>1.426.483,03</b>   | <b>1.258.271,60</b>   |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | -456.257,14           | -517.924,44           |
| 12. Sonstige Steuern   | -66.218,97            | -14.084,42            |
| <b>13. Jahresüberschuss</b>  | <b>904.006,92</b>     | <b>726.262,74</b>     |



## **ANHANG**

zum

31. Dezember 2013

**APS Airport Personal Service GmbH**  
Personalüberlassung  
Cargo City Nord, Geb. 458

60549 Frankfurt/M. - Flughafen

## I. Allgemeine Angaben

Die APS Airport Personal Service GmbH, Frankfurt am Main (APS), wurde am 19. Dezember 2003 durch Eintragung ins Handelsregister mit einem Eigenkapital von TEUR 50 als 100%ige Tochtergesellschaft der heutigen Fraport Cargo Services GmbH, Frankfurt am Main (FCS), gegründet. Zum 01.01.2011 hat die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide, Frankfurt am Main (Fraport AG), welche 100% der Anteile an der FCS besitzt, ebenso die Anteile an der APS zu 100% von der FCS übernommen.

Mit Bescheid vom 28. November 2003 erteilte die Bundesagentur für Arbeit der APS erstmalig die Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung nach §§ 1 und 2 AÜG. Mit Bescheid vom 5. Oktober 2006 wurde diese Erlaubnis unbefristet verlängert.

Der Jahresabschluss der APS GmbH ist auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden. Ergänzend wurden die Regelungen des GmbHG berücksichtigt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

## II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die **Software** sowie die **technischen Anlagen und Maschinen** und die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und falls notwendig außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung erfolgte linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden gemäß den steuerlichen Regelungen im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben (bis EUR 410,00 Anschaffungskosten).

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,0 % Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit ihren Nominalwerten ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Gegenüber dem Vorjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

## III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

### **Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag 2013 insgesamt TEUR 14.383 (i. Vj. TEUR 11.743). Darin sind im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 9.839 (i. Vj. TEUR 9.853) sowie Cash-Pooling-Forderungen gegen die Gesellschafterin Fraport AG in Höhe von TEUR 4.462 (i. Vj. TEUR 1.735) enthalten. Gegen die FCS bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 81 (i. Vj. TEUR 145). Die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen bzw. gegenüber verbundenen Unternehmen wurden je Gesellschaft saldiert und entsprechend dem Saldo als Forderung oder Verbindlichkeit ausgewiesen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuerüberzahlungen für das Jahr 2013 in Höhe von TEUR 372. Im Vorjahr waren in dem Posten Steuerrückforderungsansprüche in Höhe von TEUR 300 enthalten.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten besteht im Wesentlichen aus vorausgezahlten EDV-Wartungskosten.

### **Eigenkapital**

Das Stammkapital in Höhe von EUR 50.000,00 ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Fraport AG.

Der Jahresüberschuss 2012 in Höhe von EUR 726.262,74 wurde im Berichtsjahr vollständig an die Gesellschafterin Fraport AG ausgeschüttet.

### **Rückstellungen**

Betreffend der **Steuerrückstellungen** wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung für Umsatzsteuerrisiken aus der laufenden Betriebsprüfung in Höhe von TEUR 62 gebildet. Im Rahmen einer Anpassung der Buchungsschnittstelle Lohn - Finanzbuchführung ist seit Juni 2008 der geldwerte Vorteil aus der PKW Nutzung nicht zutreffend der Umsatzsteuer unterworfen worden.

Die **sonstigen Rückstellungen** belaufen sich auf TEUR 9.061 (i. Vj. TEUR 6.913) und betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich wie z.B. Überstunden, Prozesskosten, Resturlaub und Boni. Darüber hinaus beinhaltet diese Position zum Bilanzstichtag 2013 Rückstellungen für ausstehende Rechnungen TEUR 252 (i. Vj. TEUR 192), Rückstellungen für Gewährleistungen TEUR 100 (i. Vj. TEUR 99) und Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften TEUR 143 (i. Vj. TEUR 184).

Der Drohverlust resultiert aus sozialpolitisch veranlassten Arbeitnehmerüberlassungen leistungsgeminderter Mitarbeiter an Schwestergesellschaften.

### **Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung bestanden am Bilanzstichtag nicht. Sicherheiten für Verbindlichkeiten wurden, wie im Vorjahr, nicht gestellt.

## **IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren sämtlich aus Personaldienstleistungen aller Art und wurden, wie im Vorjahr, vollständig im Inland erzielt. Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 75.279 (i. Vj. TEUR 69.240) mit der Fraport AG getätigt, dies entspricht einem Anteil von 94,9 % (i. Vj. 94,1 %) an den gesamten Umsatzerlösen.

Die Umsatzerlöse enthalten mit TEUR 197 (i. Vj. TEUR 86) Erlöse für Leistungen des Vorjahres.

**Sonstige betriebliche Erträge**

Von den sonstigen Erträgen entfallen TEUR 450 (i. Vj. TEUR 855) auf die Auflösung von Rückstellungen sowie TEUR 19 (i. Vj. TEUR 27) auf weitere periodenfremde Erträge.

Der Posten enthält insgesamt TEUR 249 (i. Vj. TEUR 169) Zuschüsse der Agentur für Arbeit.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Raumkosten TEUR 2.176 (i. Vj. TEUR 2.150) und Personalzusatzaufwendungen TEUR 1.999 (i. Vj. TEUR 1.945).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von TEUR 53 (i. Vj. TEUR 78) enthalten.

**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung des Cash-Pooling-Kontos mit der Fraport AG.

**Vorschlag zur Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss vollständig an die Gesellschafterin Fraport AG auszuschütten.

**V. Sonstige Pflichtangaben****Mitarbeiter**

Die Gesellschaft hat während des Geschäftsjahres durchschnittlich 2.554 (i. Vj. 2.332) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Hiervon waren 2.195 (i. Vj. 2.006) gewerblich und 359 (i. Vj. 326) als Angestellte tätig.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus bestehenden Verträgen ergeben sich folgende finanzielle Verpflichtungen:

- Gebäudemietverträge mit der Fraport AG und einer voraussichtlichen jährlichen Belastung von rund TEUR 504,
- Leasingverträge über Kraftfahrzeuge mit Restlaufzeiten zwischen zwei und drei Jahren und einer voraussichtlichen jährlichen Belastung von zusammen TEUR 47,
- Leasingverträge über weitere fünf Kraftfahrzeuge mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr und einer voraussichtlichen jährlichen Belastung von zusammen TEUR 13,
- Mietverträge über Kopierer und sonstige Büromaschinen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr und einer Belastung von insgesamt TEUR 17.

Insgesamt ergeben sich somit sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 581 (i. Vj. TEUR 501).

Weitere finanzielle Verpflichtungen bestanden am Abschlussstichtag nicht.

### Mitglieder der Geschäftsführung

Im Berichtszeitraum waren folgende Geschäftsführer bestellt:

Bis 31.12.2013 Herr Udo Gottfried Heinz Marquardt, Geschäftsführer für die Bereiche Personal, Controlling und Facility Management, Wiesbaden

Bis 30.09.2013 Herr Arthur Maximilian Zeh, Geschäftsführer für die Bereiche Betrieb und Vertrieb, Linsengericht

Ab 01.10.2013 Frau Mira Fischer, Geschäftsführerin für die Bereiche Betrieb und Vertrieb, Bad Camberg

### Sonstige Angaben zur Geschäftsführung

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Konzernabschluss

Die Gesellschaft macht hinsichtlich der Angaben des Honorars des Abschlussprüfers von der Erleichterung gemäß § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch und verweist diesbezüglich auf den Konzernanhang der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide zum 31. Dezember 2013.

Die Fraport AG stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger bekanntgemacht.

### Aktive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende aktive latente Steuern aus den unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Bewertungen von Rückstellungen:

|                        | Urlaubsrückstellungen | Überstundenrückstellungen | insgesamt           |
|------------------------|-----------------------|---------------------------|---------------------|
| Handelsrecht           | TEUR 1.711            | TEUR 2.465                | TEUR 4.176          |
|                        | (i. Vj. TEUR 1.587)   | (i. Vj. TEUR 2.259)       | (i. Vj. TEUR 3.846) |
| Steuerrecht            | TEUR 1.356            | TEUR 2.313                | TEUR 3.669          |
|                        | (i. Vj. TEUR 1.233)   | (i. Vj. TEUR 2.147)       | (i. Vj. TEUR 3.380) |
| Differenz              | TEUR 355              | TEUR 152                  | TEUR 507            |
|                        | (i. Vj. TEUR 354)     | (i. Vj. TEUR 111)         | (i. Vj. TEUR 465)   |
| aktive latente Steuern | TEUR 110              | TEUR 47                   | TEUR 157            |
|                        | (i. Vj. TEUR 110)     | (i. Vj. TEUR 34)          | (i. Vj. TEUR 144)   |

Der für die Ermittlung verwendete kombinierte Ertragsteuersatz berücksichtigt die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer. Die ermittelten latenten Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 157 (i. Vj. TEUR 144) wurden, in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB, in der Bilanz nicht aktiviert.

### **Mitglieder des Aufsichtsrates**

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Damen und Herren an:

Martin Bien, **Aufsichtsratsvorsitzender**,  
Fraport AG, BVD, Frankfurt am Main

Gerold Schaub, **stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender**,  
Arbeitnehmervertreter, Gewerkschaftsvertreter ver.di, Frankfurt am Main

Devrim Arslan, **Mitglied des Aufsichtsrats**, Arbeitnehmervertreter  
APS Airport Personal Service GmbH, Betriebsratsvorsitzender, Frankfurt am Main

Serkan Basakli, **Mitglied des Aufsichtsrats**, Arbeitnehmervertreter  
APS Airport Personal Service GmbH, Betriebsrat, Frankfurt am Main

Oktay Celik, **Mitglied des Aufsichtsrats**, Arbeitnehmervertreter,  
APS Airport Personal Service GmbH, Betriebsrat, Frankfurt am Main

Sabine Debener, **Mitglied des Aufsichtsrats**,  
Fraport AG, BVD-BS, Frankfurt am Main (ab 20.09.2013)

Peter Dudenhöfer, **Mitglied des Aufsichtsrats**,  
Fraport AG, BVD-I, Frankfurt am Main (ab 05.03.2013)

Lutz Galgan, **Mitglied des Aufsichtsrats**,  
Fraport AG, BVD-BS, Frankfurt am Main (bis 20.09.2013)

Monika Kohler, **Mitglied des Aufsichtsrats**,  
Fraport AG, BVD-S, Frankfurt am Main

Cornelia Kröll, **Mitglied des Aufsichtsrats**, Arbeitnehmervertreterin  
Gewerkschaftsvertreterin ver.di, Frankfurt am Main (ab 19.03.2013)

Silke Niehaus, **Mitglied des Aufsichtsrats**,  
Fraport AG, PSL, Frankfurt am Main

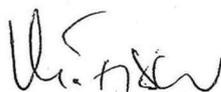
Anja Schlosser, **Mitglied des Aufsichtsrats**, Arbeitnehmervertreterin,  
Gewerkschaftsvertreterin ver.di, Frankfurt am Main (bis 19.03.2013)

Josef Weber, **Mitglied des Aufsichtsrats**,  
Fraport AG, BVD-SK, Frankfurt am Main

Özgür Yalcinkaya, **Mitglied des Aufsichtsrats**, Arbeitnehmervertreter,  
APS Airport Personal Service GmbH, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, Frankfurt am Main

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr keine Vergütung.

Frankfurt am Main, 11. März 2014



Mira Fischer  
(Geschäftsführerin)

**Anlagenspiegel**

APS Airport Personal Service GmbH, Frankfurt am Main

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013**

|                                       | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten |            |          |              |
|---------------------------------------|---------------------------------------|------------|----------|--------------|
|                                       | 01.01.2013                            | Zugänge    | Abgänge  | 31.12.2013   |
|                                       | €                                     | €          | €        | €            |
| A. Anlagevermögen                     |                                       |            |          |              |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  |                                       |            |          |              |
| 1. Entgeltlich erworbene Software     | 377.912,88                            | 1.632,92   | 0,00     | 379.545,80   |
|                                       | 377.912,88                            | 1.632,92   | 0,00     | 379.545,80   |
| II. Sachanlagen                       |                                       |            |          |              |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen   | 0,00                                  | 50.508,41  | 0,00     | 50.508,41    |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 680.641,28                            | 120.773,49 | 1.226,43 | 800.188,34   |
|                                       | 680.641,28                            | 171.281,90 | 1.226,43 | 850.696,75   |
|                                       | 1.058.554,16                          | 172.914,82 | 1.226,43 | 1.230.242,55 |

| Abschreibungen |            |          |            | Restbuchwerte |            |
|----------------|------------|----------|------------|---------------|------------|
| 01.01.2013     | Zugänge    | Abgänge  | 31.12.2013 | 31.12.2013    | 31.12.2012 |
| €              | €          | €        | €          | €             | €          |
| 175.418,88     | 57.563,92  | 0,00     | 232.982,80 | 146.563,00    | 202.494,00 |
| 175.418,88     | 57.563,92  | 0,00     | 232.982,80 | 146.563,00    | 202.494,00 |
| 0,00           | 2.596,41   | 0,00     | 2.596,41   | 47.912,00     | 0,00       |
| 545.897,28     | 94.562,49  | 1.225,43 | 639.234,34 | 160.954,00    | 134.744,00 |
| 545.897,28     | 97.158,90  | 1.225,43 | 641.830,75 | 208.866,00    | 134.744,00 |
| 721.316,16     | 154.722,82 | 1.225,43 | 874.813,55 | 355.429,00    | 337.238,00 |

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der APS Airport Personal Service GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 11. März 2014

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Klaus Jäcker  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Guido Tamm  
Wirtschaftsprüfer

